

PRESSEMITTEILUNG



Als Kostentreiber und Umweltsünder zurück in die analoge Urzeit:

„Die gesetzliche Bon-Pflicht ist ein unnötiges Ärgernis“

Berlin, 27.11.2019

Ab dem 1. Januar 2020 tritt das „Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen“ in Kraft. Für die deutsche Kinobranche ein „anachronistischer, geschäftsschädigender Rückschritt“ im allgemeinen Bestreben nach schnellen Transaktionen und umweltorientiertem Verhalten.

Durch hohe Investitionen in die Digitalisierung ihrer Leinwände in den zurückliegenden Jahren haben sich die deutschen Kinobetreiber fit gemacht für die Zukunft. Darüber hinaus wurden digitale Ticketlösungen entwickelt, um für die Besucher auch den Zugang zu den Kinos zu beschleunigen und Schlangenbildung an Kassen zu reduzieren. Damit erfolgte auch ein (vermeintlich notwendiger) Lückenschluss hin zu vollständiger umsatzsteuerlicher Transparenz. Mit diesem „Abbau von Hemmnissen“ konnte die Branche ihren Service verbessern und damit positive Erfahrungen sammeln. Vielerorts beschäftigen sich die Kinobetreiber unter dem Titel „Grünes Kino“ zudem mit Konzepten zur Verringerung des Müllanfalls sowie des klimabewussten Energieeinsatzes.

„Unsere Bemühungen werden durch einen unnötigen Rückschritt in die analoge Belegwelt ins Gegenteil verkehrt“, erklärt Christine Berg, Vorstandsvorsitzende des HDF KINO e.V., Deutschlands zentralem Kinoverband. „Selbst beim Kinoticket, das alle relevanten Informationen bereits enthält, soll zukünftig ein zusätzlicher Bon nötig sein. Das ist nicht nur ein enormer Zeitaufwand mit Blick auf die Besucherströme, die in kürzester Zeit bewältigt werden müssen. Es stellt auch aus umweltpolitischer Sicht ein Ärgernis dar. Wir fordern den Bund auf, dieses bürokratische Monster an die Leine zu legen.“

Der **HDF KINO e.V.** ist die zentrale Interessensgemeinschaft der Kinobetreiber in Deutschland und vertritt deren Belange gegenüber Politik und Wirtschaft. Mit mehr als 600 Mitgliedsunternehmen, die etwa 80 Prozent der deutschen Leinwände bespielen, repräsentieren wir ein breites Spektrum an Betriebstypen – von kleinen Lichtspielhäusern auf dem Land über Filmkunsttheater und mittelständische Kinos bis hin zu Multiplexen. Unser Ziel ist es, die Vielfalt und Qualität der deutschen Kinolandschaft zu stärken und Filmen eine optimale Auswertung auf der großen Leinwand zu ermöglichen.

HDF KINO e.V.
Poststraße 30
10178 Berlin

Telefon: 030 - 23 00 40 41
Telefax: 030 - 23 00 40 26

E-Mail: info@hdf-kino.de
Internet: www.hdf-kino.de

Vorstand:
Christine Berg (Vors.)
Martin Turowski

Kontakt für Presseanfragen

Telefon: 030 / 23 00 40 41, E-Mail: info@hdf-kino.de